



Der nächste Abschnitt am Rumpf ist das Herstellen und Anbringen der AIDA-typischen Schlange mit dem Kussmund. Auch hierbei war mir unser Sohn sehr behilflich, denn er fertigte mir auf seinem Plotter alle notwendigen Klebefolien. Die ca. 1.400 Fenster, Türen, Bullaugen und andere Öffnungen in der Außenhaut des Schiffes habe ich nur zu einem kleinen Teil als wirkliche Durchbrüche angelegt. Es wäre schon sehr aufwendig, die große Zahl der Öffnungen in den Außenflächen des Schiffes (sprich Balsa mit GfK-Überzug) sauber und gleichmäßig herzustellen. Deshalb hat unser Sohn diese Teile ebenfalls als Folien auf dem Plotter angefertigt. Auch die Beschriftungen mit Höhen von 3–28 mm und in unterschiedlichen Farben wurden damit hergestellt. Nur bei den Tiefgangsmarken mit einer Schrifthöhe von 1 mm stießen wir an unsere Grenzen.

Auf den Decks 5, 12 und 14 stehen an den Außenseiten Windschutzwände aus Glas. Ich habe einige Versuche zum Nachbau unternommen. Als vielversprechend erwies sich eine Ausführung aus transparenten PVC-Platten, 2 cm hoch mit Zwischen-

